

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 84 (1993)

Heft: 19

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

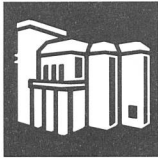
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



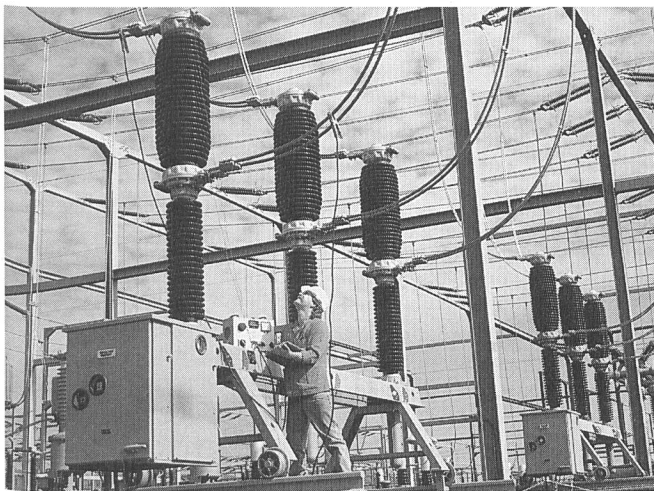
Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Krisenfeste Sprecher Energie-Gruppe

Die zur Hauptsache in der Stromübertragung und -verteilung tätige Sprecher Energie-Gruppe blickt trotz erschwerten wirtschaftlichen Verhältnissen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betrug.

Die Gruppe Sprecher Energie konnte somit die seit ihrer Gründung im Jahre 1986 regelmässige jährliche Steigerung der Umsatzrendite auch im letzten, wirtschaftlich schwierigen Jahr fort-



Prüfung an SF₆-Leistungsschalter vor Inbetriebnahme einer 123-kV-Schaltanlage

auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Bei einer marginalen Steigerung des Umsatzes um 0,9% gegenüber dem Vorjahr auf 478,1 Mio. Franken gelang es ihr, den Reingewinn nach Steuern auf 18,9 Mio. Franken zu steigern. Dies entspricht einer Zunahme der Umsatzrendite von 3,6% auf 3,9%. Hierzu ist zu bemerken, dass gleichzeitig Sonderbelastungen aus dem Aufbau eines neuen Werkes in Berlin vollumfänglich absorbiert werden konnten. Die Personalentwicklung zeigt eine Abnahme in der Schweiz (Kapazitätsanpassungen) von 977 auf 914 Personen. Andererseits wurden mit dem Werk in Berlin 160 Personen übernommen, so dass der Gesamtbestand Ende März 2087

setzen. Dies ungeachtet der Tatsache, dass der konjunkturell bedingte Rückgang des Stromverbrauchs in den Industrieländern zwangsläufig zu einer Verlangsamung der Investitionstätigkeit in elektrischen Apparaten und Anlagen führte – insbesondere auch in Europa, wo Sprecher Energie traditionell und zur Hauptsache tätig ist. Sprecher Energie verstärkte daher konsequent die lokale Präsenz in verschiedenen anderen Absatzmärkten. So wurden in den USA, in China, Spanien, Italien unter anderem lokale Fabrikationsstätten weiter ausgebaut.

Zum Erfolg der Unternehmensgruppe tragen auch kontinuierliche Produkteinnovationen bei. Für Forschung und Entwick-

lung wurden letztes Jahr 17,9 Mio. Franken aufgewendet. Deren Schwerpunkte lagen in Produkteergänzungen zur Abrundung des Programmes und Erneuerung bestehender Produkte mit höherer Leistungsfähigkeit und tieferen Kosten. Die Erneuerung der Informatik und die Einführung verbesserter Abläufe ermöglichten eine weitere Reduktion von Lagerbeständen und gebundenem Kapital.

Im weiteren profitiert die Sprecher Energie von Synergien innerhalb der GEC Alsthom-Gruppe, in deren Besitz sie sich befindet. Die GEC Alsthom-Gruppe ist in sieben Divisionen unterteilt: Elektromechanik, Kesselbau/Umweltschutz, Gasturbinen/Diesel, Transport, Industrieausrüstungen, Schiffsbau sowie Übertragung und Verteilung elektrischer Energie. In dieser letzten Division nimmt Sprecher Energie mit 21% des Umsatzes eine wichtige Stellung ein. FH

Neues Unternehmen für die Entsorgung von Fotochemikalien

Als Entsorgungspartner für fotochemische Bäder von Fotolabors, Spitälern, Ärzten und Röntgeninstituten hat die F.R. Fotochemie Recycling AG mit Sitz in 8360 Eschlikon im Sommer 1993 die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die umwelt- und fachgerechte Behandlung und Entsorgung von fotochemischen Bädern und betreibt in der Schweiz die grösste Elektrolyseanlage für die Entsilberung von Fotochemikalien. Zudem behandelt und entsorgt das

Unternehmen vermischte Fotoabwässer und andere Abfälle wie Offsetplatten, Filme und Leiterplatten. Mit der grössten Entsorgungsanlage und des Einsatzes modernster Technologie kann die Firma mehr als einen Fünftel der in der Schweiz anfallenden Gesamtmenge an Fotochemikalien behandeln und entsorgen. Die Behandlung und Entsorgung der fotochemischen Bäder wird gemäss den rechtlichen Bestimmungen in der Schweiz durchgeführt.

Neue Firma: Ceram Isolatoren Vertriebs AG

Die neu gegründete Ceram Isolatoren Vertriebs AG in 4901 Langenthal vermittelt jetzt die Produkte der Isolatorenwerke Laufen/Langenthal in der Schweiz, RWI in Deutschland, IFö in Schweden, CAB in der Slowakei, Ceralep in Frankreich sowie Frauental in Österreich. Nutzniesser sind die Hersteller von Geräten der Hochspannungstechnik und die Unternehmen, welche Schaltanlagen bauen und betreiben: Ceram kann jeden Isolator aus dem jeweils günstigsten Herstellwerk anbieten. Die Mitarbeiter der Ceram Isolatoren Vertriebs AG stammen mehrheitlich aus der ehemaligen Verkaufsabteilung von Laufen/Langenthal. In Ergänzung des reinen Handelsbetriebes werden als zusätzliche Leistungen auch Ultraschallkontrollen, Revisionen und Nachprüfungen von ausgebauten Isolatoren sowie Entsorgung von Isolatoren angeboten.

Berichtigung zu Heft 17(93)

Im Bulletin 17/93 ist der Redaktion ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Der Bericht unter dem Titel «Otto Fischer: Steigende Umsätze, hartes Geschäft» (Seite 61) betrifft nicht die Otto Fischer AG, Elektrotechnische Artikel en gros, Zürich, sondern die Luzerner Kommunikationsunternehmung Fischer Holding AG. Zutreffend sei lediglich – so ein Verantwortlicher der Otto Fischer AG – die Überschrift des Artikels. Korrekte Informationen über die Geschäftstätigkeit der Otto Fischer AG findet man im Inserat auf Seite 8 der genannten Bulletin-Nummer.

Elektron AG übernimmt Zimmerli- Elektronik AG

Die beiden Firmen Elektron und Zimmerli-Elektronik haben beschlossen, unter dem Dach der Elektron AG in 8804 Au ihre Vertriebsaktivitäten für Leistungshalbleiter zusammenzulegen. Ziel dieser Aktion ist eine intensivierte Kundenbetreuung, eine verstärkte Marktpresenz und ein bedeutender Rationalisierungseffekt durch eine

gemeinsame Marketing-, Verkaufs- und Service-Infrastruktur. Die Lieferprogramme beider Firmen bleiben aufrechterhalten. Das Lieferprogramm umfasst im wesentlichen folgende Produktlinien: Mitsubishi Leistungshalbleiter, Powerex Leistungshalbleiter, Westcode Leistungshalbleiter, Powersem Brückengleichrichter, Herrmann Gleichrichter, SIR Leistungswiderstände, Sirio Stromwandler sowie eine breite Palette an Zubehör für die Leistungselektronik.



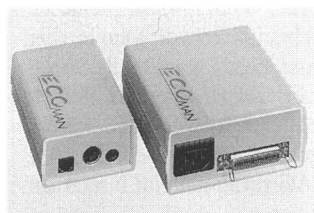
Technik und Wissenschaft Technique et sciences

Gegen die heimlichen Stromfresser

EDV-Systeme sind ausnahmslos grosse Energieverbraucher. Zudem belasten sie Mensch und Umwelt mit Abwärme, Lärm, elektromagnetischen Strahlen und Energiefeldern. Bildschirme bleiben häufig während des ganzen Arbeitstages eingeschaltet und verbrauchen, je nach Grösse, bis zu 300 kWh Strom pro Jahr. Durchschnittlich wird jedoch nur ein Fünftel der Betriebszeit daran gearbeitet. Ebenfalls Laserprinter bleiben meistens den ganzen Arbeitstag eingeschaltet; durch Abschalten während der unbenutzten Zeit könnten hier schätzungsweise pro Jahr bis zu 1300 kWh eingespart werden. Auch Telefaxgeräte verbrauchen in der Zeit, in der sie auf eine Datenübermittlung

warten, jährlich bis zu 435 kWh Strom.

Im Schlussbericht einer Untersuchung des Bundesamtes für Energiewirtschaft (BEW), welche unter dem Namen «Die heimlichen Stromfresser» durchgeführt wurde, wird empfohlen, die Geräte abzuschalten, wenn sie länger als während einer bestimmten Zeit nicht mehr benutzt wurden. Diesen Empfehlungen nachzuleben, kann das von Exista AG hergestellte Gerät Ecoman helfen. Es wird zwischen Netzanschluss und Stromverbraucher (Bildschirm, Laserprinter oder Fax) gesteckt und ist mit dem Einschalten der Geräte automatisch aktiviert. Werden nun während einer am Ecoman eingestellten Laufzeit keine Daten an Bildschirm, Printer oder Fax eingegeben oder gesendet, so schaltet es die Geräte automatisch aus. Um den Monitor wieder zu aktivieren, genügt ein Tastendruck oder eine Bewegung mit der Maus. Laserprinter und Telefaxe werden durch den Datentransfer automatisch wieder eingeschaltet. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei Exista AG, Urmüllistr. 16, 8320 Fehraltorf.



Der neue «Absteller»

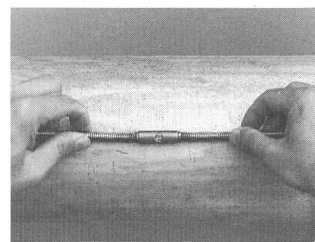
Computerkunst- Ausschreibung

Im Januar 1994 führt die Swiss Computer Graphics Association SCGA zum zweiten Mal die Swiss Computer Graphics Art Competition durch. Teilnahmeberechtigt sind alle mit dem Computer visuell arbeitenden Künstler. Beiträge, die teilweise oder ganz mit Hilfe des Computers geschaffen werden, sind als Dias oder Videobänder teilnahmeberechtigt. Einsendeschluss ist der 30. November 1993. Eine Jury mit Fachleuten aus Kunst und Medien wird die eingereichten Werke nach Kriterien wie Originalität, Inhalt, Ästhetik und Innovation beurteilen. Die Swiss Computer Graphics Art Competition ist mit Förderungsbeiträgen im Wert von Fr. 6000.- dotiert. Zusätzlich erwarten wir Sponsorenbeiträge von Fr. 2500.-. Eine Ausstellung von prämierten und ausgesuchten Werken wird im Rahmen der Computer Graphics 94 Fachmesse durchgeführt. Reglement und Teilnahmeformulare sind erhältlich bei: SCGA Art Competition, Geograph. Institut UZI, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01 257 52 57.

Neuartiges Lecksuchgerät

Ein neuartiges, von Siemens AG (KWU) entwickeltes Messsystem, erkennt rasch Leckagen an dampf- und wasserführenden Rohrleitungen und Behältern. Mit ihm sind selbst kleine Leckagen, die bisher kaum erkennbar waren, metergenau lokalisierbar. Undichtigkeiten an Flanschverbindungen, Ventilen, Absperrarmaturen usw. können frühzeitig, das heisst bevor sicherheits- und betriebstechnische Probleme entstehen, erkannt werden.

Das Messsystem besteht aus einer Messstation und einem porösen Sensorschlauch, der bevorzugt in der Isolierung entlang der Rohrleitungen oder einer Behälterwand verlegt wird. Bei einer eventuellen Leckage dringt die Feuchtigkeit in den Schlauch. In regelmässigen



Leck-Sensor auf dampfführender Rohrleitung

Zeitabständen pumpt die Messstation trockene Luft durch den Schlauch, die anschliessend durch einen Feuchtedekoder geführt wird. Aus der Laufzeit zwischen dem Einschalten der Pumpe und der Registrierung der Feuchtigkeit kann bei bekannter Strömungsgeschwindigkeit der Luft im Schlauch der Ort der Leckage bestimmt werden.

Das Messsystem wurde in einem einjährigen Betrieb im Kernkraftwerk Bohunice, Slowakische Republik, getestet. Die Nachweisgrenze für die Komponenten im Primärkreis lag dort bei etwa 0,1 Liter, die spätestens nach 30 Minuten registriert wurden. Die Ortungsgenauigkeit beträgt bei 100 m Schlauchlänge ± 1 m. An eine Messstation können bis zu acht Messloops angeschlossen werden. Damit lassen sich Rohrleitungen bis zu einer Gesamtlänge von 1,2 km überwachen.

Informationsschrift «Photovoltaik»

Im Rahmen der VDI-GET-Schriftenreihe «Regenerative Energie» ist der Teil V «Photovoltaik» erschienen. Das Ziel der Schriftenreihe ist, eine aktualisierte Bestandesaufnahme über das Potential regenerativer Energien vorzunehmen und die technischen und wirtschaftlichen Aspekte für eine zukünftige Energietechnik herauszuarbeiten und zu dokumentieren.

In der Informationsschrift «Photovoltaik» werden die für das Verständnis und die Einschätzung des Stellenwertes der Photovoltaik unabdingbaren Themen in Kürze erörtert. Es erfasst ein breites Band an Informationen, von den Halbleitermaterialien und deren Strukturen